

Une nouvelle vie

Von abgemeldet

Kapitel 16: Alle wieder Vereint

Die nächsten Tage verbringt Zorro viel Zeit bei mir, da mein Krankenschein ja auch noch ein paar Tage anhält und ich zwischendurch, was aber nicht mehr so oft vorkommt, noch ziemliche Schmerzen an meinen Rippen habe.

Doch nach den Tabletten geht es mir immer gut.

Nachdem das nicht nur Tage geht, sondern mittlerweile schon einige Wochen, und wir so sehr gut zurecht kommen, beschließen wir, dass Zorro vorerst zu mir zieht.

Jedoch nur probeweise, damit, falls irgendwas sein sollte, er noch die Chance hat, wieder zurück in seine alte Wohnung zu gehen.

„Was machen wir heute?“ fragt er mich, als er gerade seinen morgendlichen Kaffee trinkt und die Zeitung liest.

„Heute ist Samstag, da können wir viel machen.. Mir fällt so spontan nur ein Spaziergang mit Ben ein.“ schlage ich vor, setze mich zu ihm und trinke ebenfalls Kaffee.

„Und was machen wir danach? Ich mein, wir können ja keine fünf Stunden mit dem Hund gehen..“ grinst er.

„Stimmt. Wir könnten Grillen, ein paar Bierchen trinken und vielleicht noch die anderen dazu holen. So eine Art DVD Abend, nur mit Würstchen und das wir nicht auf der Couch sitzen, sondern auf dem Balkon..“ grinse ich zurück.

„Können wir auch machen, immerhin haben wir mit den anderen schon länger nichts mehr gemacht..“ erwidert er.

„Gut, dann wäre der Tag auch wieder rum.“ stelle ich fest und zünde mir eine Zigarette an.

„Gibst du mir mal bitte das Messer? Mit meinem Brotmesser krieg ich das Brötchen nicht so leicht auf.“ bittet er mich, woraufhin ich ihm das Messer gebe und auch mein Brötchen, damit er es mir ebenfalls aufschneidet.

Ich nehme mein geschnittenes Brötchen entgegen und bitte ihn um die Butter und den Käse.

„Sag mal, hab ich dir eigentlich schonmal gesagt, dass ich nie so einen Menschen wie dich getroffen habe?“ fragt er mich, als er mir zum Schluss den Käse reicht und lächelt mich an.

„Ehm, ja, hast du..“ sage ich etwas verwirrt.

„Und hab ich dir auch schonmal gesagt, dass ich jeden Zentimeter Haut an dir liebe?“

fragt er und lächelt noch immer.

„Du bist ja süß heute. Womit hab ich das verdient?“ frage ich und lächle ebenfalls.

„Sowas hättest du eigentlich jeden Tag verdient..“ stellt er fest und schmiert nun auch sein Brötchen.

„Und hab ich dir eigentlich schonmal gesagt, dass es die beste Entscheidung in meinem Leben war, mich für dich zu entscheiden?“ frage ich ihn nun auch.

Ohne etwas zu sagen, nur mit einem Lächeln auf den Lippen, beugt er sich über den Tisch und gibt mir einen zärtlichen Kuss.

„Ich bin froh, dass ich dich habe. Und ich liebe dich über alles!“ sagt er, küsst mich noch einmal und setzt sich wieder hin, um sich seinem Brötchen zu widmen.

„Ich liebe dich auch!“ antworte ich und beiße ebenfalls in mein Brötchen.

Nach dem Frühstück, machen wir uns fertig und gehen mit Ben spazieren.

Im Park treffen wir wieder jede Menge andere Hunde, was Ben natürlich toll findet.

Wir tauschen uns mit den anderen Hundebesitzern aus, was man zum Beispiel sein lassen sollte, oder besser machen kann, so Dinge, die man sich halt erzählt, als Hundebesitzer.

Als Ben ungefähr eine Stunde später hechelnd angelaufen kommt, gehen wir wieder nach Hause, wo Zorro die anderen anruft und zu uns bestellt.

Auch Ace ist dabei, er besucht Ruffy und seine Eltern übers Wochenende.

Zorro freut sich natürlich, wie verrückt.

Er und Ace haben, seit sie Kinder waren, immer was miteinander gemacht und waren unzertrennlich.

Ich begrüße die anderen und gehe sofort auf den Balkon, um den elektrischen Grill anzumachen, den ich vor kurzem von Mike zu meinem Geburtstag bekommen habe.

Ich lege Koteletts und Würstchen auf den Grill und wende sie immer wieder, als Nami zu mir auf den Balkon kommt.

„Warum bist du nicht bei den anderen?“ frage ich sie.

„Ach, ich wollte nur frische Luft schnappen, weil der Geruch von dem Fleisch bei euch im ganzen Wohnzimmer verteilt ist und ich das nicht vertrage.“ gibt sie zurück und setzt sich auf einen der Gartenstühle, die auf dem Balkon stehen.

„Hier, willst du das erste Würstchen haben?“ frage ich, woraufhin sie nickt und ich es ihr auf einem Teller überreiche.

Zorro sieht das und kommt grinsend raus.

„Krieg ich nichts?“ fragt er schelmisch und gibt mir einen Kuss.

„Doch, aber du musst dich noch etwas gedulden, die Koteletts sind nicht so schnell fertig, wie die Würstchen..“ grinse ich ebenfalls und wende die Koteletts.

Zorro geht wieder zu den anderen, bietet ihnen was zu trinken an und setzt sich neben Ace.

Alle unterhalten sich und man hört zwischendurch lautes Gelächter.

„Wie läuft es eigentlich bei euch?“ erkundigt sich Nami, nachdem sie ihr Würstchen gegessen hat.

„Sehr gut!“ sage ich und lächle sie an.

„Na, dann hat sich der ganze Stress ja gelohnt..“ grinst sie, holt sich etwas zu trinken und kommt wieder raus.

„Was willst du eigentlich nach dem Abi machen?“ frage ich und lege die fertigen Würstchen auf einen der großen Teller, die ich extra für das Fleisch geholt habe.

„Ich will Innenarchitektur studieren..“ lächelt sie und trinkt einen Schluck.

„Echt? Cool! Hat das was mit Robin zu tun? Ich mein, sie will ja Architektur studieren..“ stelle ich fest.

„Nein, eigentlich nicht. Aber ich mach das gerne..“ erklärt sie.

„Ich will Oberarzt werden, aber das dauert. Nach dem Studium muss ich erst mal eine Ausbildung zum Assistenzarzt machen, die dauert ungefähr zwölf Jahre.“ sage ich betrübt, freue mich jedoch auf den Tag, an dem ich Oberarzt sein werde.

Nachdem ich das ganze Fleisch fertig gegrillt habe, stürmen alle auf den Balkon und holen sich entweder Koteletts oder Würstchen, manch einer, so wie Ace und Ruffy, holen sich beides.

Wir essen draußen auf dem Balkon, wo Ben natürlich von jedem irgendwas abkriegt.

„Will noch jemand was trinken?“ frage ich in die Runde und bekomme ein fünffaches Ja zu hören.

Ich gehe in die Küche und hole ein paar Flaschen Bier und Cola.

„Wie ich höre, war es zwischen dir und Zorro sehr schwierig am Anfang..“ stellt Ace fest und nimmt einen großen Bissen Kotelett.

„Allerdings..“ sage ich und trinke einen Schluck.

„Na, umso besser, dass es jetzt funktioniert..“ grinst er mit vollem Mund und nimmt direkt ein paar Schlücke Bier hinterher.

„Stimmt.. Besser könnte es nicht sein!“ grinse ich ebenfalls und esse das letzte Stück Würstchen, das einsam mit ein bisschen Barbecue Sauce auf meinem Teller liegt.

„Was stellt ihr euch eigentlich so für die Zukunft vor?“ frage ich, als wir wieder auf dem Balkon sitzen, nachdem sie mir geholfen haben, den Tisch abzuräumen.

„Also, ich will ja Innenarchitektur studieren und irgendwann hätte ich gern ein kleines Häuschen mit einem Garten und einem schönen Orangenbaum..“ erzählt sie lächelnd.

„Ich will Heimerzieher werden. Und irgendwann kaufe ich mir eine Eigentumswohnung und nen Papagei wollte ich auch schon immer haben, der mich begrüßt, wenn ich nach Hause komme..“ lacht er und trinkt einen Schluck Bier.

„Und ich heirate Robin!“ lacht Ace.

„Und wovon träumst du nachts?“ kommt es sofort von ihr.

„Na, von dir, was denkst du denn?“ sagt er und zwinkert ihr zu, woraufhin sie nur die Augen verdreht.

„Also, ich studiere erst mal Architektur und was danach kommt, weiß ich noch nicht. Ich will nichts planen, was später vielleicht nicht eintreffen wird..“ meint Robin.

„Na, du heiratest mich!“ grinst Ace ihr zu.

„Kannst du das nicht mal lassen, Ace?“

„Nö, wieso?“

„Weils nervt..“ entgegnet sie ihm und trinkt einen Schluck von seinem Bier.

„Da fängt es doch schon an, wenn du sogar schon sein Bier trinkst..“ werfe ich ein und

muss lachen, aufgrund ihres Blickes, den sie mir sofort zuwirft.

„Und was macht ihr zwei?“ fragt Ruffy Zorro und mich.

„Also ich studiere Medizin, mache danach ne Ausbildung zum Assistenzarzt und dann will ich Oberarzt werden! Oder Herzchirurg, weiß ich noch nicht..“ antworte ich und zünde mir eine Zigarette an.

„Und ich mach ne Ausbildung zum KFZ-Mechatroniker. Irgendwann will ich ne eigene Werkstatt aufmachen!“ grinst er.

Später am Abend verabschieden wir uns alle und Zorro und ich sind wieder alleine.

Wir setzen uns auf die Couch, legen eine DVD ein und kuscheln miteinander.

Da Zorro aber seine Finger nicht von mir lassen kann, bekommen wir nur ein viertel des Films mit und verschwinden schließlich im Schlafzimmer.

Ich bin so glücklich, dass Zorro und ich endlich zusammen sind, wenn auch unter vielen Umständen.

Ich bin end froh, ihn an meiner Seite zu haben und, dass er bei mir wohnt.

Ich hoffe, dass das jetzt so bleibt und wir noch lange zusammen sind.

Und ich gehe jede Wette ein, dass wir eine tolle Zukunft haben werden.